



## Einladung der Niederlandistik

zu einem Gastvortrag von

**Prof. Dr. Joop van der Horst**  
(Universität Leuven)

## Idiomatische Verbindungen

Mittwoch 20. März 2013, 16.15-17.45 Uhr  
Schönberggasse 9, 8001 Zürich  
Raum SOD-0-022



Eine der umfangreichsten Veränderungen im Niederländischen (und anderen europäischen Sprachen) ist der Zuwachs der sogenannten idiomatischen Verbindungen. Sie nehmen zahlenmässig zu, wachsen aber auch in ihrer "Festigkeit". Idiomatische Verbindungen sind zum Beispiel: *in de war* (= verwirrt), *met het oog op* (= in Anbetracht), *naar aanleiding van* (= anlässlich), *in de gaten houden* (= aufpassen), *zijn best doen* (= bemüht sein). Es sind also Wörter, die ein festes Cluster bilden. Für Sprachwissenschaftler sind sie eine knifflige Herausforderung, weil sie sich alle in Bezug auf die Struktur und/oder das Mass an Festigkeit unterscheiden. Sie sind also idiosynkratisch (d.h. sie verfügen über Eigenschaften, die sich nicht aus allgemeinen Regeln ableiten lassen). Dennoch spielen sie prozentual eine stets wichtigere Rolle in der Sprache, sodass die Grammatik sie nicht mehr ignorieren kann.

Der Gastvortrag findet auf Niederländisch statt. Dozierende, Studierende und weitere Interessierte sind zu diesem Gastvortrag herzlich eingeladen.

Prof. Dr. Elvira Glaser  
Dr. Marja Clement

Seminarleitung:  
Prof. Dr. Christa Dürscheid  
Prof. Dr. Sabine Schneider